

Dieses Jahr wird ökumenisch!

Im Jahr 2023 jährt sich der Westfälische Friedensschluss zum 375. Mal. Bevor allerdings dieser historisch bedeutende Friedensschluss im Jahre 1648 verbindlich formuliert und offiziell besiegelt werden konnte, musste er erst einmal jahrelang diplomatisch ausgehandelt werden. Der sogenannte 30-jährige Krieg hatte weite Teile Europas völlig verwüstet. Unzählige Menschen waren getötet, vertrieben, gefoltert, verarmt, verstört und verelendet. Es herrschten im wahrsten Sinne des Wortes verheerende Zustände, als der erste internationale Friedenskongress begonnen wurde. Die Verhandlungen in Osnabrück und Münster wurden aufgenommen, da wusste niemand, wie lange sie dauern, ob sie gut ausgehen und welches Ergebnis sie haben würden. Und dann, nach mehreren Verhandlungsjahren, erbrachte dieses Ringen und Bemühungen ein Ergebnis, das Friedensgeschichte machte! Eine Friedensarchitektur Europas war ausgehandelt worden, indem ein tragfähiger Ausgleich zwischen den Interessen aller beteiligten Kriegsparteien herbeigeführt wurde. Ein bis heute besonders bemerkenswerter Anspruch des Osnabrücker Friedensdokuments: Es solle ein immerwährender Friede sein und er solle „aufrichtig und ernstlich eingehalten und beachtet werden, auf dass jeder Teil Nutzen, Ehre und Vorteil des anderen fördere“.

Im Jahr 2023 wird es in Osnabrück ein Programm geben, das uns darauf aufmerksam macht, was damals war – und was wir heute vom Westfälischen Frieden lernen können. Der Regionale Ökumenische Kirchentag in Osnabrück ist Teil dieses vielfältigen Programms 2023. Auch der Kirchentag und die Kirchen werden auf vielfältige Weise den Westfälischen Frieden würdigen. Ganz im Sinne des Leitwortes „Wege des Friedens“ nehmen alle Mitwirkenden und die Kirchentagsgäste die große Menschheitssehnsucht nach Frieden in den Blick. Sie tun dies vielfältig und aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. Von innen, von außen, in Einkehr oder Gesellschaft, in Wort und Tat, in Bild und Musik, im Kontakt, im Austausch, im Staunen und Lachen, in jedem Alter, auch die Kleinen. Im Feiern, in Bewegung, in Ruhe, im Schweigen oder ganz anders ... Der Regionale Ökumenische Kirchentag findet mitten im Jahr statt, vom 16.–18. Juni 2023. Er beginnt am Freitag mit der Ökumenischen Langen Nacht der Kirchen. Am Samstag, 17. Juni, werden dann Fragen des Friedens und der Versöhnung, Fragen von Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit, Fragen an die Kirchen, an uns selbst und an die Politik gestellt, erfahrbar gemacht, gemeinsam betrachtet, diskutiert, vielleicht beantwortet – auf jeden Fall gewürdigt und manche vielleicht auch erst einmal miteinander ausgehalten. Dazu wird es ab 10 Uhr, mitten in Osnabrücks sommerlichem Samstagsleben, ein buntes, vielfältiges Tagesprogramm an zehn sogenannten Themenorten in der Innenstadt, auf öffentlichen Plätzen und in sogenannten Friedensfenstern geben. Am Samstagabend werden in vier verschiedenen Kirchen der Innenstadt ökumenische Gottesdienste mit Feiern der sogenannten eucharistischen Gastfreundschaft gehalten. Am Sonntag, 18. Juni, findet dann ein gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz vor dem Historischen Rathaus und der Kirche St. Marien statt.

Und weil die großen Gerechtigkeitsthemen, Versöhnungserfahrungen und Friedenssehnsüchte große Aufmerksamkeit und Neugierde wecken, wird es auch in anderen Monaten des Jahres 2023 Kirchentagsveranstaltungen geben. Ebenfalls ganz im Sinne des Leitwortes „Wege des Friedens“ sind dies die sogenannten An- und Weiterwege des Kirchentages. Seien Sie zu allen Veranstaltungen des Regionalen Ökumenischen Kirchentages (OEKT) sehr herzlich willkommen!

Weitere Informationen und das ganze Programm des OEKT finden Sie künftig auf der Website www.oekt-os-2023.de.